

30 Jahre Schweizerische Vereinigung der Kunstschachfreunde

- 1974 22. September. Erste freie Zusammenkunft schweizerischer Kunstschachfreunde in Kehrsiten am Vierwaldstättersee, organisiert von Hans Henneberger. Es nahmen daran teil: Roland Baier (Birsfelden), Adrian Beutler (Kerzers), Luigi Bühler† (Luzern), Alex Crisovan (Luzern), Peter Grunder (Bevaix), Hans Henneberger † (Luzern), Willy Hess † (Luzern), Martin Hoffmann (Kilchberg), Alois Huwyler (Zug), Werner Issler (Räterschen), Konrad Kummer† (Rapperswil), Hansjürg Leuzinger † (Adliswil), Charles-Henri Matile (Fontaine-Melon), Alois Nagler † (Zürich), Andreas Schönholzer (Zollikofen), Hans Jakob Schudel† (Oberwil BL), Markus Wettstein (Au ZH), Fredy Zwygart (Baden).
- 1975 6. Juni. Zweite freie Zusammenkunft im Kongresshaus Zürich. Organisator: Alois Nagler.
- 1976 7. März. Dritte freie Zusammenkunft auf Schloss Reichenstein (BL). Organisator: Paul Müller-Breil.
- 1976 5. Dezember. *Gründungsversammlung in Bern* (Klubheim des Schachklubs Bern, Kramgasse 10. Annahme der Statuten (Redaktion Dr. Hans Jakob Schudel) und *Wahl des ersten Vorstandes aus der Region Luzern (Vorortsprinzip)*. Präsident: Hans Henneberger; Sekretär Willy Hess; Kassier: Luigi Bühler. Die Vereinigung ist eine *Sektion des Schweizerischen Schachverbandes*, sie bestimmt die Kunstschachredaktoren der „Schweizerischen Schachzeitung“ (Problemteil: Hans Henneberger, 1990 abgelöst von Martin Hoffmann; Studienteil: Wladimir Naef, später Beat Neuenschwander). Auf internationaler Ebene erfolgt die *Verbindung zur FIDE-Kommission für Kunstschach* durch *Odette Vollenweider*, dann durch *Roland Baier* und bis heute *Thomas Maeder*.
- Folgende Kunstschachfreunde hoben unsere Vereinigung aus der Taufe: Herbert Angeli (Bolligen BE), Roland Baier (Birsfelden), Adrian Beutler (Kerzers), Georges Braun (Zürich), Luigi Bühler (Luzern), Alex Crisovan (Luzern), Wim van Driel (Kriens), Robert Fontana (Zürich), Jaques Fulpius (Genf), Heinz Gfeller (Bremgarten BE), Peter Grunder (Bevaix), Hans Henneberger (Luzern), Willy Hess (Luzern), Martin Hoffmann (Zürich), E. und S. Huber (Zürich), Werner Issler (Räterschen), Albert Kneubühler (Rapperswil), Konrad Kummer (Rapperswil), Reto List (Arlesheim), Franz Lustenberger (Menznau), Joseph Maag (Bern), Philipp Mottet (Zuchwil), Paul Müller-Breil (Arlesheim), Wladimir Naef (Langenthal), Alois Nagler (Zürich), Markus Ott (Pfeffingen), Thierry Ott (Genf), Arnold Peter (Bern), H. Ryser (Brig), Fritz Ryter (Bern), Gerald Saudan (Belmont), Andreas Schönholzer (Zollikofen), Hans Jakob Schudel (Oberwil BL), René Steinauer (Bern), Karl Thoma (Zürich), Odette Vollenweider (Zürich), Max Winkelmann und Gattin (Zürich), Garen Yacoubian (Genf), Fredy Zwygart (Baden).
- 1977 Problemwettkampf Schweiz – Österreich 59:58 (Zweizüger: 2. Roland Baier; 3. Werner Issler. – Drei- und Mehrzüger: 3. Hannes Baumann. – Hilfs- und Selbstmatts: 1. Reto List.
- 1980 Wahl des zweiten Vorstandes (Region Bern/Solothurn): Präsident ab 1981 Heinz Gfeller (mit Wladimir Naef [?] und Philipp Mottet [?]).
- 1980 Herausgabe der ersten Anthologie („Kunstschach in der Schweiz“ – 1988–1976) durch Hans Henneberger.
- 1981 Problemwettkampf Schweiz – Italien 80:37. Zweizüger: 1. Andreas Schönholzer; 2. Reto List. Dreizüger: 1. Reto List; 2. Matthias Schneider. Hilfsmatts: 1. Konrad Kummer; 2. Reto List.
- 1982 Schacholympiade in Luzern. Eine Arbeitsgruppe der Vereinigung unter der Leitung von Chris Handloser gestaltete im Vorraum des Turnierlokals eine Ausstellung über das Kunstschach. Odette Vollenweider organisierte das olympische Turnier für Schachkompositionen. Die Schweiz belegte den 2. Rang hinter der Sowjetunion und vor Ungarn im inoffiziellen Mannschaftsklassement: - Dreizüger: 1. Heinz Gfeller. Mehrzüger: 2. Chris Handloser und Bruno Stucker.
- 1982 Eine andere Gruppe erarbeitete das Reglement für die Einführung und Durchführung der Schweizerischen Lösungsmeisterschaft (SLM), die in der Folge jedes Jahr ausgetragen wurde. Den Titel holten sich je einmal Daniel Bleichenbacher, Josef Kupper (2002) und Thomas Maeder (1998); zweimal Martin Hoffmann (1988 und 1989), die übrigen Titel gingen an Roland Baier.
- 1983 Wahl des dritten Vorstandes (Region Zürich) mit Martin Hoffmann als Präsidenten, Hannes Baumann als Aktuar und Franz Lustenberger als Kassier.
- 1983 Drei Mitglieder der Vereinigung, nämlich Chris Handloser, Gregory Lewis und Beat Neuenschwander, gründeten in Bern die erste und einzige schweizerische Zeitschrift für Kunstschach, betitelt „idee&form“. Später kamen Bruno Stucker und Thomas Maeder hinzu, welche die Redaktionsarbeiten ab 1996 allein übernahmen. „idee&form“ verstand sich zwar nicht als offizielles Organ der Vereinigung, stellte ihr aber Raum für Informationen zur Verfügung und wurde von ihr auch finanziell unterstützt. Zu loben der Einsatz von Andreas Nievergelt: Praktisch alle „idee&form“-Titelseiten wurden von seinen Federzeichnungen belebt.
- 1983 In der israelischen Stadt Bat-Yam wird Roland Baier Weltmeister im Problemlösen.

- 1985 Problemwettkampf Schweiz – Bayern 129:105. Zweizüger: 1. Andreas Schönholzer; 2. Hannes Baumann; 3. Jaques Cramatte. Dreizüger: 2. Chris Handloser. Mehrzüger: 1./2. Martin Hoffmann. Studien: 1. Beat Neuenschwander. Hilfsmatts: 2. Konrad Kummer. Selbstmatts: 2. Roland Baier; 3. Andreas Schönholzer.
- 1986 Wahl des vierten Vorstandes (Region Zürich): Präsident Dr. Peter Jaeger (Adrian Überwasser, Aktuar und Matthias Schneider, Kassier).
- 1988 Rücktritt des Präsidenten an der Generalversammlung in Horgen. Zum neuen Präsidenten (für ein Jahr) wurde Adrian Überwasser gewählt.
- 1989 Wahl des fünften Vorstandes (Region Neuenburg/Bern): Präsident Peter Grunder (mit ?).
- 1990 Herausgabe der zweiten Anthologie („Schweizer Schachkompositionen“ – 1976–1986) durch Hans Henneberger.
- 1992 Wahl des sechsten Vorstandes (Region Zürich): Präsident Andreas Nievergelt (mit Dirk Boven [?], Aktuar und Nuot Biveroni, Kassier).
- 1992 Problemwettkampf Schweiz–Sachsen 95:124. Dreizüger: 1. Reto Aschwanden; 2. Hannes Baumann. Hilfsmatt: 3. Thomas Maeder.
- 1994 Schweizerische Meisterschaft für Problemkomposition. Zweizüger: 1. Martin Hoffmann; 2. Hannes Baumann; 3. Matthias Schneider. Dreizüger: 1. Martin Hoffmann; 2. Andreas Schönholzer; 3. Chris Handloser. Mehrzüger: 1. und 2. Martin Hoffmann; 3. Andreas Schönholzer. Hilfsmatts in zwei Zügen: 1. Andreas Schönholzer; 2. und 3. Thomas Maeder.
- 1995 Wahl des siebenten Vorstandes (Region Bern). Präsident Chris Handloser (mit Thomas Maeder und Bruno Stucker).
- 1997 Problemwettkampf Schweiz – Schweden 63:81. Zweizüger: 1. und 2. Andreas Schönholzer. 2. und 3. Martin Hoffmann. Hilfsmatts und Märchenschach: 3. Wladimir Naef.
- 1997 Schweizerische Meisterschaft für Problemkomposition. Zweizüger: 1. Andreas Schönholzer; 2. Thomas Maeder; 3. Josef Kupper. Dreizüger: 1. und 2. Martin Hoffmann; 3. Andreas Schönholzer. Mehrzüger: 1. Hannes Baumann; 2. und 3. Dieter Werner. Hilfsmatts: 1. Thomas Maeder; 2. Andreas Schönholzer; 3. Martin Hoffmann.
- 1998 Wahl des achten Vorstandes (Region Zürich). Präsident: Professor Dr. Josef Kupper (mit Odette Vollenweider, Aktuarin und Werner Issler, Kassier).
- 2000 Internationale Schweizerische Kompositionsmeisterschaft. Dreizüger: 1. Chris Handloser (Erste Ehrende Erwähnung); 2. Martin Hoffmann (Zweite Ehrende Erwähnung); 3. Rudolf Wüthrich (Vierte Ehrende Erwähnung). Hilfsmatts in 3 Zügen (Miniaturen): 1. Martin Hoffmann (Erste Ehrende Erwähnung); 2. Andreas Schönholzer (Erstes Lob); 3. Martin Hoffmann (3. Lob). Hilfsmatts in drei Zügen (>7 Steine): 1. Gerold Schaffner (Erster Preis); 2. Martin Hoffmann (Erste Ehrende Erwähnung); 3. Rudolf Wüthrich (Vierte Ehrende Erwähnung). Kombinationsmeister: Martin Hoffmann.
- 2001 *Herausgabe der dritten Anthologie* („kunstschaCH“ – 1987–1996) durch Martin Hoffmann.
- 2001 *Jubiläums-Wochenende am 22./23. September im Hotel des Alpes in Spiez*. Referenten aus dem Ausland: John Rice (mit Gattin) aus England und Friedrich Chlubna (inzwischen verstorben!) aus Österreich.
- 2001 *Wiederwahl des Zürcher Vorstandes mit Josef Kupper als Präsident*.
- 2003 *Fide-Kongress in Moskau*. Offenes Lösungs-Turnier: 10. Thomas Maeder; 12. Roland Baier; 74. Andreas Nievergelt;. Lösungsweltmeisterschaft: 1. Russland; 13. Schweiz (Roland Baier, Thomas Maeder, Andreas Nievergelt). Einzelwertung: 12. Thomas Maeder; 37. Roland Baier; 73. Andreas Nievergelt.
- 2004 *Wahl des neunten Vorstandes (Region Zürich/Baselland)*. Präsident: Alex Crisovan (mit Gerold Schaffner, Sissach als Aktuar und Rolf Notter, Bottmingen als Kassier).
- 2005 *Kompositions-Wettkampf Finnland-Schweiz 75:42*. Sektion A (Matt in 4 oder mehr Zügen mit Kreuzschachs): Finnland-Schweiz 16:23 (1. Roland Baier; 2. Dieter Werner). Sektion B (Hilfsmatt in 2 Zügen): Finnland-Schweiz 29:10. 6. Roland Baier; 8. Martin Hoffmann. Sektion C (Versuch mit einem Störschach, in der Lösung entschärft): Finnland-Schweiz 30:9. 4. Dieter Werner; 5. Martin Hoffmann.
- 2005 *Ad hoc-Problemistentreffen* am 24. Juli während des Schachfestivals in Biel.
- 2005 *Erste Lösungs-Europa-Meisterschaft ISC am 18./19. Juni in Legnice (Pol)*. Pro Team 4 Löser, wobei in jeder Runde die 3 besten Resutate gewertet wurden. 1. Finnland 216; 2. Grossbritannien 213,5; 3. Serbien & Montenegro 201. Einzel-Klassement: 1. Pauli Perkonoja 85; 11. Roland Baier 63.5.